

## abgegangenes Wohnhaus (A 137/ Köpfingergasse 1)

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/130018315818/>

ID: 130018315818    Datum: 08.01.2018    Datenbestand:    Bauforschung

### Objektdaten

**Straße:** Neue Straße  
**Hausnummer:**  keine  
**Postleitzahl:** 89073  
**Stadt-Teilort:** Ulm  
**Regierungsbezirk:** Tübingen  
**Kreis:** Ulm (Stadtkreis)  
**Gemeinde:** Ulm  
**Wohnplatz:** Ulm  
**Wohnplatzschlüssel:** 8421000028  
**Flurstücknummer:**  keine  
**Historischer Straßename:** Köpfingergasse  
**Historische Gebäudenummer:** 1; A 137

### Lage des Wohnplatzes



### Fotos

keine

### Objektbeziehungen

#### Ist Gebäudeteil von:

keine Angabe

#### Besteht aus folgenden Gebäudeteilen:

1. **Beinhaltet Bauteil:** Ehemalige Bebauung auf dem Gebiet der Neuen Straße in Ulm

### Umbauzuordnung

keine

### Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Über die Kaufbücher ist das Gebäude bis 1633 zurückzuverfolgen, das hohe Alter der übrigen Gassenbebauung in dieser Zeit ( z. T. 14. Jh.) lässt jedoch hier ein früher zu datierendes Gebäude vermuten. 1857 war das Gebäude in zwei Bereiche A 137/1 und A 137/2 aufgeteilt.

In den Brandversicherungskatastern von 1811 und 1837 wurde das Gebäude als zweistöckig aufgeführt. Es ist daher eine Aufstockung um die Mitte des 19. Jh. nicht auszuschließen. Bauakten liegen zu diesem Gebäude nicht mehr vor.

Gegen A138 bestand eine als gemeinschaftlich bezeichnete Wand.

Auch das Privet zwischen A 137 und A 138 wurde seit 1633 in den Kaufbüchern immer wieder als gemeinschaftlich bezeichnet.

Zwischen 1720 und 1767 gehörte dass Gebäude (A 137) der gleichen Familie wie A 170 (Eitelwein). 1767 wurde das Gebäude verkauft, man behielt sich aber noch die Durchfahrt des Gebäudes in den Hof von A 170 von der Köpfingergasse aus vor. Im gleichen Jahr wurde vereinbart, dass vom Wasserkasten von A 170 Wasser "mittels einer Rinne durch ein Wandloch" in das Gebäude geleitet werden durfte. Diese Gerechtigkeit wurde 1780 wiederrufen.

Während des Zweiten Weltkrieges wurde das Gebäude zerstört.

**1. Bauphase:**  
(1633) Über die Kaufbücher ist das Gebäude bis 1633 zurückzuverfolgen, das hohe Alter der übrigen Gassenbebauung in dieser Zeit ( z. T. 14. Jh.) lässt jedoch hier ein früher zu datierendes Gebäude vermuten.

**Betroffene Gebäudeteile:**  keine

**2. Bauphase:**  
(1850) Vermutlich um die Mitte des 19. Jh. aufgestockt.

**Betroffene Gebäudeteile:**  • Obergeschoss(e)

**3. Bauphase:**  
(1939 - 1945) Zerstörung im Zweiten Weltkrieg

**Betroffene Gebäudeteile:**  keine

## Besitzer

**1. Besitzer:**  
(1720 - 1767) Eitelwein

Bemerkung Besitz:

Bemerkung Familie: Familie Eitelwein, war auch Besitzer von A 170.

Beschreibung:

**Beruf / Amt / Titel:**  keiner

**Betroffene Gebäudeteile:**  keine

**2. Besitzer:**  
(1857) Bührlen, And.

Bemerkung Besitz: A 137/2

Besitz für Zeitraum nachweisbar anhand des Gebäudeschätzungsprotokolls von 1857, Ergänzungsband von 1858 bis 1877; Beginn und Ende damit nicht belegt.

Bemerkung Familie:

Beschreibung:

**Beruf / Amt / Titel:** • Sprachlehrer**Betroffene Gebäudeteile:**  keine**3. Besitzer:** Federlern, Joh.  
(1857 - 1877)


Bemerkung Besitz: A 137/1

Besitz für Zeitraum nachweisbar anhand des Gebäudeschätzungsprotokolls von 1857, Ergänzungsband von 1858 bis 1877; Beginn und Ende damit nicht belegt.

Bemerkung Familie:

Beschreibung: Aufgeteilt in 137/1 und 137/2  
Eigentümer: A 137/1 Joh. Federlern, Kaufmann und A 137/2 And. Bührlern, Sprachlehrer**Beruf / Amt / Titel:** • Kaufmann**Betroffene Gebäudeteile:**  keine **Zugeordnete Dokumentationen**

- Kurzbeschreibung

 **Beschreibung****Umgebung, Lage:** Das Wohnhaus bildete einen Teil der südlichen Bebauung des Münsterplatzes. Es war an zwei Seiten freistehend und an Gebäude 170a und 138 angebaut.**Lagedetail:**


- Siedlung
- Stadt

**Bauwerkstyp:**

- Wohnbauten
- Wohnhaus

**Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):** Dreigeschossiges, massives und geriegeltes Gebäude mit gewölbtem Keller.Beschreibung laut Gebäudeschätzungsprotokoll (1857): ein an 2 Seiten freistehendes und an No. 170a und 138 angebautes dreistöckiges massives und geriegeltes Wohnhaus im Köpfinger Gäßchen mit 22,5 hohem Plattendach.  
Maße: 14,5 / 18,5 lang, 30,5 breit, 28,5 hoch**Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:** A 137/1  
Auszug aus dem Gebäudeschätzungsprotokoll (1857):  
Räume: enthält in Federlens Anteil: 1 Magazin mit Gang von 170a aus, in Bührlens Anteil: 2 heizbare Zimmer, 1 unbeheizbares Zimmer oder geypste Kammer, 2 gewöhnliche Kammern, 2 Küchen, 1 gew. Keller. Im Dach: 1 beheizbares Zimmer, 1 gewöhnliche Kammer, 1 Küche

**Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):**       *keine Angaben*

**Bestand/Ausstattung:**                               *keine Angaben*



## Konstruktionen

**Konstruktionsdetail:**

- Dachform
  - Satteldach
- Steinbau Mauerwerk
  - allgemein

**Konstruktion/Material:**                              Auszug Gebäudeschätzungsprotokoll 1857:  
Dachdeckung: Platten  
Umfassungs- und Giebelwände: massiv, geriegelt, vorn überbaut, mit gerieg. Giebel.- gegen 138 gemeinschaftlich.  
Keine feuergefährlichen Einrichtungen  
Als unzerstörbar angesehen: Der Keller und die Foundation